

# Zeitloses Schmuckstück aus Wil

**Uhr** Der Wiler Christian Naef hat ein eigenes Uhrenlabel entworfen. Im Design drückt der 29-Jährige auch seine Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Wil aus.

Ursula Ammann  
ursula.ammann@wilerzeitung.ch

Wenn Christian Naef auf seine Uhr schaut, dann liest er darauf nicht nur die Zeit ab. Er erinnert sich auch an die Geburtsstunde von Galantum. Unter diesem Label designt der Wiler seine eigenen Uhren. So selbstverständlich wie Zeiger und römische Zahlen befindet sich auf deren Zifferblatt der Wiler Bär. Eine Hommage an Naefs Heimatstadt. «Ich liebe Wil», sagt der 29-Jährige. Er könne sich heute nur schwer vorstellen, noch einmal von hier wegzugehen.

Christian Naef ist in der Äbte- stadt aufgewachsen und nach einigen Lehr- und Wanderjahren wieder in seine Heimat zurück- kehrt. Auf die Banklehre bei der UBS in Wil folgte ein Studium in internationalem Management an der ZHAW in Winterthur und schliesslich ein Master in Fashion Management in Mailand, der Stadt der Mode. Im Rahmen seiner Masterarbeit plante der Wiler für das Schweizer Uhrenunter- nehmen Dubey & Schalden- brand einen Relaunch einer bereits seit 1946 bestehenden Uhrenmarke. Er verbrachte deshalb ein halbes Jahr in La Chaux de



Christian Naef mit seinen Uhren, auf deren Zifferblatt sich neben Zeiger und Zahlen auch der Wiler Bär befindet.

Bild: Ursula Ammann

«Im digitalen Zeit-  
alter sind Uhren ein  
Ausdruck der  
Bodenständigkeit.»

Fonds. Eine Zeit, die ihm gut in Erinnerung bleibt. «Die dort angesiedelten Uhrenhersteller sind gross und weltweit bekannt, doch unter deren Mitarbeitern herrschte trotzdem eine sehr familiäre Stimmung», sagt der Wiler. So seien jeweils die Uhrenmacher unterschiedlicher Firmen in einem und demselben Restaurant zum Mittagessen zusammengesessen.

## Faszination begann mit einer Taschenuhr

Christian Naef hätte in La Chaux de Fonds bleiben können. Er wollte aber zurück in die Wiler Altstadt, wo er aufgewachsen ist

und sich heute auch in der Altstadt-Vereinigung engagiert.

Genauso ausgeprägt wie seine Treue zu Wil ist seine Faszination für Uhren. Schon seit Kindheit an begleitet sie ihn. Damals spielte er noch mit der Taschenuhr seines Grossvaters, die man auf- und zumachen konnte. Heute bringt er seine eigenen Uhren an den Mann. Der Labelname Galantum ist rätoromanisch und bedeutet Gentleman. Ziel von Christian Naef ist es, «das Gefühl von Luxus für einen erschwinglichen Preis zu bieten». Zwischen 250 und 300 Franken kostet eine Uhr. Dieses Preissegment werde derzeit stark von Grossfirmen

wie beispielsweise Calvin Klein dominiert, sagt Christian Naef. Mit Galantum sei nun ein kleines, unabhängiges Label auf dem Markt. Seine Uhren stellt Christian Naef derzeit im Schaufenster des Architekturbüros seines Vaters in der Wiler Altstadt aus. Verkauft werden sie aber hauptsächlich über das Internet. Kunden aus ganz Europa haben die Uhr bisher bestellt.

Luxus hat für Christian Naef nicht nur mit dem Preis und der Qualität zu tun, sondern auch mit dem Design. Nicht zuletzt zahle man bei grossen Marken auch das Marketing mit, in das ein Grossteil des Budgets investiert

werde. Für kleine Start-ups sei das nicht möglich.

Manchmal wird Christian Naef gefragt, ob die Zeit der Uhren nicht langsam abgelaufen sei. Dieser Meinung ist er ganz und gar nicht. «Im digitalen Zeitalter sind Uhren ein Ausdruck der Bodenständigkeit», sagt der 29-Jährige. Uhren sind für ihn auch Türöffner. So sei er dadurch oft mit anderen Leuten ins Gespräch gekommen, sagt Christian Naef. Das möchte er auch am Samstag. Dann präsentiert er sein junges Uhrenlabel am Anlass «Wil persönlich», zu dem die Bevölkerung ins Auktionshaus Rapp eingeladen ist.

Christian Naef  
Jungunternehmer